

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Band: 5 (1838)

Artikel: Beilage IV : Schreiben des H. Erziehungsrathes an die Schulsynode
Autor: Egli, J.H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-744504>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unterstützungen für Herausgabe guter Volksschriften ertheilt werden möchte, so hat der Regierungsrath beschlossen, derselben zu diesem Zwecke ein Geschenk von 200 Frkn. auf den freien Kredit verabfolgen zu lassen.

Hievon wird dem Finanzrathe und der Schulsynode durch Protokollauszug Kenntniß gegeben.

Beschlossen Zürich den 30. September 1837.

Vor dem Regierungsrathe:
Der erste Staatschreiber,
Hottinger.

Beilage IV.

Schreiben des H. Erziehungsrathes an die Schulsynode.

Es hat der Erziehungsrath

nach Anhörung eines Ansuchens der Vorsteherchaft der Schulsynode vom 7. August. um Auskunft über die Beschlüsse des Erziehungsrathes, betreffend die Eingaben der Schulsynode über

- a) Enthebung der Lehrer vom obligatorischen Vorsingen in der Kirche;
- b) einer Anleitung für die Lehrer zur Behandlung der Formenlehre;
- c) Erlassung einer Verordnung, daß in allen Volksschulen im Sommer wie im Winter täglich sechs Stunden Schule gehalten werde, und
- d) Vereinfachung der am Ende des Schuljahres auszufertigenden Tabellen,

b e s c h l o s s e n :

Es sei der Vorsteherchaft der Schulsynode auf ihr Ansuchen zu erwiedern:

- 1) Der Erziehungsrath hat unter'm 2. Juni d. J. den schon unter'm 26. November 1836 abgefaßten Antrag, betreffend Auflösung der obligatorischen Verpflichtung zum Vorsingen durch die Schullehrer, welcher seit dieser Zeit bei dem Kirchenrathe in Berathung lag, an den Regierungsrath Behufs der Erledigung dieser Angelegenheit übermacht.

- 2) Die Bearbeitung einer Formenlehre für die Volksschulen ist vollendet und wird auf Veranstaltung des Erziehungs-
rathes nächstens im Drucke erscheinen.
- 3) Die beiden andern Punkte, betreffend Feststellung der täg-
lichen Schulzeit für alle Schulen auf sechs Stunden und
Vereinfachung der Schultabellen sind der zweiten Sektion
zur Vorberathung übertragen.

Zürich, den 11. Augustmonat 1828.

Vor dem Erziehungsrathe:
Der zweite Sekretär,
J. H. Egli.

Beilage V.

Bericht über die Arbeiten sämtlicher Schulkapitel während
des Schuljahres 1837—38, von Herrn Hiestand,
Sekundarlehrer in Richterstwil.

Hochgeachteter Herr Präsident!
Verehrteste Herren!

Vom Schulkapitel Horgen beauftragt habe ich die Ehre,
Ihnen anmit den Generalbericht über die Thätigkeit der sämt-
lichen Schulkapitel während des Schuljahres 1837—38 vorzulegen.

Um der Einförmigkeit dieses Berichtes, so viel von mir ab-
hängt, zu steuern, und demselben die möglichste Kürze zu geben,
werde ich das Allgemeine und Gleichartige nur kurz berühren, und
namentlich das Besondere und Abweichende in Rücksicht ziehen.

Ich habe, dem Reglement gemäß, zu berücksichtigen: 1) die
Kapitelsversammlungen, 2) die Konferenzen, 3) die Bibliotheken.

1) Kapitelsversammlungen.

Erfreulich ist es für mich, Ihnen melden zu können, wie die
meisten Berichterstatter eines ächt kollegialischen Verhältnisses unter
jüngern und ältern Lehrern erwähnen; einzig scheint aus dem Be-
richte des Kapitels Nonau hervorzugehen, daß die Lehrer dieses
Bezirktes eine Zeitlang von dieser schönen Bahn abgewichen, die-
selbe nun aber wieder betreten haben. Die brüderliche Eintracht,